

Schneemarathon

Infos: www.mued.de



ROBERT BOESCH/SWISS-IMAGE

Frankfurter Rundschau, 13./14. Februar 2010

Im Schnee. Es ist die größte Skilanglaufveranstaltung der Schweiz: der Engadin Skimarathon. Auch in diesem Jahr haben sich für den 14. März wieder 8000 Läufer aus aller Welt angemeldet. Im vergangenen Jahr feierte der Marathon ein Jubiläum, denn der allererste Skimarathon wurde im März 1969 durchgeführt. Obwohl der Oberengadin berühmt ist für

seine überdurchschnittlich vielen Sonnentage ist der Lauf kein Spaziergang. Genau vier Prozent aller Teilnehmer fallen in der berühmtesten Passage im Stazerwald auf die Nase – schadenfrohe Zuschauer können also pro Marathon etwa fünfhundert Stürze beobachten.

www.engadin-skimarathon.ch

Aufgaben

1. Kommentiere die Aussage: "Genau vier Prozent der Teilnehmer fallen in der berühmtesten Passage im Stazerwald auf die Nase ..."
2. Die Zahlen im Begleittext "Im Schnee" passen nicht zueinander. Mache sie "passend".
3. Schätze aus dem Bild ab, wie lang der Tross der Skifahrer in dem dargestellten Zeitpunkt etwa ist.

LÖSUNGEN:

1. "Genau 4 Prozent" grenzt an Wahrsagerei, "etwa 4 Prozent" wäre eine vernünftige Formulierung.
 2. Es gibt drei Möglichkeiten:
 - a) Wenn es 8000 Läufer sind, dann sind 4 Prozent davon rund 320.
 - b) Wenn 500 stürzen und das 4 Prozent sind, dann müssen 12 500 Läufer starten.
 - c) Wenn 8000 Läufer starten und 500 fallen, dann sind das 6,25 Prozent.
 3. Im Bild vorn laufen etwa 8 bis 10 Läufer nebeneinander, hinten könnten es etwas mehr sein. Bei einer Skilänge von etwa 2 m (siehe Quelle unten), muss der Abstand hinten sicherlich 2m betragen. Also hat man für 10 Läufer 3 Meter im Tross und damit ziehen sich die 800 Läuferreihen rund 2,4 km lang. Die Schätzung ist nicht sehr sicher, weil man nicht genau weiß, zu welchem Zeitpunkt das Bild aufgenommen wurde und welchen Teil des Trosses man sieht
Überblicken kann man vielleicht 500 - 1000m.
-

Quelle: <http://virtuelle-loipe.de/liski.htm>

Die maximale Skilänge ergibt sich aus Körpergröße plus den Zuschlägen aus den Tabellen. Kürzere Ski sind einfacher zu beherrschen (vor allem in Kurven, Abfahrten), gleiten jedoch schlechter und sind weniger spurtreu. Das gilt auch für Kurzski bzw. so genannte Cruiser. Abweichend von den folgenden Tabellen empfehlen mittlerweile etliche Hersteller Skilängen in Abhängigkeit vom Körpergewicht (siehe z. B.: Längenempfehlung für Fischer-Racing Ski). Eine zusätzliche Unterscheidung in verschiedene Härtegrade findet meist nur noch bei Sport- und Rennmodellen statt.

Lauftechnik	
klassisch	+20 cm
Skating	+10 cm

Körpergewicht	
leicht	-5 cm
normal	0 cm
schwer	+5 cm

Verwendung	
Allround	0 cm
Special (Rennen)	+5 cm

Beispiel: Länge der Klassik-Ski für Körpergröße 188 cm - leicht – Rennen
 $188 \text{ cm} + 20 \text{ cm} - 5 \text{ cm} + 5 \text{ cm} = 208 \text{ cm}$